

[12736.] **Wien, im Juli 1862.**

P. T.

Bei der Begründung des hier in wöchentlichen Lieferungen erscheinenden „Breier'schen Roman- und Erzählungs-Kabinet“ sind eine Anzahl Romane mehr gedruckt worden, um sie später complet dem Buchhandel zu übergeben.

Da jetzt bereits 5 Romane vollständig erschienen sind, glaubten wir nicht länger zögern zu dürfen, diese Partien den Herren Buchhändlern offeriren zu sollen. — Wir sind in der Lage, dies zu so einem billigen Preise thun zu können, daß ein jeder Sortimentsbuchhändler, der mit Colporteurs arbeitet, leicht auf unsere Offerte eingehen kann und einen bedeutenden Nutzen daraus ziehen dürfte. Erschienen sind:

Die beiden Grafen. 4 Bde., 596 S. stark.

Die Geheimnisse Wiens. 4 Bde., 583 S. stark.

Wien und Rom. 4 Bde., 775 S. stark.

Eine Maria Magdalena in Wien. 3 Bde., 761 S. stark.

Der Litaneifänger. 4 Bde., 634 S. stark.

Wir offeriren nun 1000 complete Romane um den Preis von 225 \mathfrak{f} baar.

Nämlich: 100 Grafen, 325 Geheimnisse Wiens, 375 Wien und Rom, 150 Maria Magdalena und 50 Litaneifänger;

oder: 10 Grafen, 32 Geheimnisse, 38 Wien und Rom, 15 Maria Magdalena und 5 Litaneifänger, das sind 100 complete Romane für 25 \mathfrak{f} baar franco Wien. Die Romane sind noch roh, nebst farbigen Umschlägen dazu, das Format gr. 12., und werden auf Verlangen Proben des Druckes und der Ausstattung zugesendet.

Geneigte Bestellungen erbitten wir mit directer Post an unterzeichnete Adresse.

Hochachtungsvoll ergebenst

Die Administration von

Breier's Roman- und Erzählungs-Kabinet,

Wien, Stadt, große Schulenstraße Nr. 858.

Thimm's London-Führer.

[12737.] Der Wahrheit zur Ehre muß ich dem Recensenten, welcher in Nr. 21 des „Magazin für die Literatur des Auslandes“ einen London-Führer besprach, wenigstens auf eine Thatsache aufmerksam machen, die ihm jedenfalls ganz unbekannt ist, nämlich die, daß Thimm's London der erste Führer war, welcher 1851 erschien, und daß die große Masse der deutschen Reisenden dieses „grüne Buch“ überall in London in ihren Händen trugen. Seitdem ist der Führer alle Jahre erschienen und feiert jetzt sein 11jähriges Jubiläum.

Dies dem Recensenten zur Beachtung, der Baedeker's London schon vor 10 Jahren erschienen ließ, während dasselbe noch im Embryo liegt.

London, den 1. Juli 1862.

Franz Thimm.

[12738.] Die Herren Verleger von

Vorlagen für Tischler-Arbeiten, insbesondere für Möbel einfacher Construction, werden um gefällige Einsendung eines Exemplars à cond. ersucht.

K. Hofbuchh. von H. Burdach

in Dresden.

[12739.] **Abfertigung**
der Abfertigung des Herrn Hugo Quaas
(Börsenblatt Nr. 86).

Herr Quaas behauptete und annoucierte erst den alleinigen Debit der Oehme & Jahmrath'schen Photographien Sr. Maj. des Königs und Kronprinzen. Wir bezogen von Herrn Oehme direct circa 1800 Expl. und waren im Stande, solche Herrn Quaas zu seinem Einkaufspreise abzulassen.

Mit Herrn Graf stehen wir seit unserm Etablissement in freundschaftlicher Beziehung und erhielten zu Anfang Preise, von denen Herr Quaas keine Ahnung hat. Später forderte Herr Graf mehr; dass es aber lange keine 7½ Sgr. sind, das wird die Redaction d. Blattes, welcher wir unser Contobuch zur Kenntnissnahme eingesandt haben, bezeugen*). Herr Graf verkauft aber nicht nur an Berliner, sondern auch an auswärtige Handlungen direct, und können wir Herrn Quaas Firmen nennen. Die Phrasen vom alleinigen Debit sind Renommistereien und weiter nichts. — Copien führen wir ebenso wie Herr Quaas, und liefern dieselben bei Bestellung stets aber auch billiger aus. Dagegen ist unser Fabrikat noch nie Stück für Stück 1 Sgr. auf den Strassen Berlins ausgedoten worden.

Es steht uns fern, gegen unsern Concurrenten Brotneid zu hegen, sondern wünschen demselben viel Verdienst und wenig Aerger.

Berlin, den 10. Juli 1862.

E. Linde & Co.

*) Wird von der Redact. bestätigt.

Humboldt-Federn.

[12740.] Von den echten Humboldt-Cement-Federn von Alexandre in Paris habe ich ein Depot und offerire dieselben (alle Sorten extrafein, fein, mittel und breit) per Schachtel à 20 N \mathfrak{f} franco Leipzig. Den Schweizerhandlungen berechne ich dieselben à 2 Fr. 50 c. gegen baar und mache diese besonders auf diese Offerte aufmerksam.

Bern, den 30. Juni 1862.

H. Blom.

[12741.] Offerten von Partie-Preisen über allgemeine wissenschaftliche und belletristische Werke, wie auch Jugendschriften und Lithographien, insbesondere Prämienschilder, welche ich für meine im September beginnende 3monatliche Auktion gut absetzen könnte, erbittet sich schleunigst

Adolf Kuranda in Prag.

[12742.] **G l i c h é s**
in Kupfer (Elektrotypen) von sämtlichen im **Globus**

erscheinenden Illustrationen offeriren wir deutschen Verlegern zum Preis von 7½ N \mathfrak{f} , Abgüsse in Schriftzeug (verkupfert) zu 6 N \mathfrak{f} den Quadrat-Zoll (Leipz. M \mathfrak{f}).

Das Bibliographische Institut
in Hildburghausen.

[12743.] **Maculatur**
kaufe fortwährend in jeder Qualität und Größe und erbitte gef. Offerten nebst Muster mit äußerstem Preisvermerk direct per Post.

Magdeburg. August Heyer.

[12744.] Zur Completirung meiner Leibbibliothek in Remel erbitte ich mir Offerten. Sammlungen in Bausch und Bogen kaufe ich nicht, sondern wähle nur das, was mir paßt, resp. fehlt.

Königsberg. C. Th. Nürnberger.

[12745.] Ein geborner Franzose, wissenschaftlich gebildet und der deutschen Sprache durchaus mächtig, erbietet sich zur Ausfertigung correcter und eleganter Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und vice versa. Adresse: Otto Molien in Frankfurt a/M.

Annoncenbureau von C. Illgen

[12746.] in Leipzig empfiehlt sich zur Vermittlung von Ankündigungen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Original-Insertionspreisen.

[12747.] **Inserate**
für den literarischen Anzeiger des
Oesterreichischen

Gustav Adolf-Kalenders
für 1863. Auflage 5000.

Volksbuch zur Förderung evangel. Lebens

und evangel. Interessen in Oesterreich.

Mit Holzschnitten. 8. Preis 10 N \mathfrak{f} .

erbitten wir bis 15 August spätestens.

Insertionsgebühr ¼ Seite 1 \mathfrak{f} , ½ Seite 2 \mathfrak{f} , 1 Seite 3 \mathfrak{f}

Wien, den 24. Juni 1862.

Leudler & Co.

Carl Fromme.

Inserate für protest. Theologie

[12748.] finden durch den

Theologischen Anzeiger

die weiteste Verbreitung. Derselbe erscheint

Ende jeden Monats, Auflage 10,000, Inser-

tionsgebühren pr. ca. 60 n 3 N \mathfrak{f} baar.

Leipzig.

Expd. d. Theol. Anzeigers.

Kölnische Blätter.

Tägliche politische Zeitung.

[12749.] Auflage 4430. Insertionsgebühren per

Petitzeile 1¼ \mathfrak{f} .

Zu Aufträgen von Inseraten halten wir

uns bestens empfohlen und stellen den Betrag

in laufende Rechnung.

Eöln, Juli 1862.

Rommerskirchen's Buchh.

[12750.] Zur Aufnahme von Inseraten erlaube

ich mir meinen

Literarischen Anzeiger für Bayern

Auflage 5000, pr. Zeile 3 \mathfrak{f} . oder 1 N \mathfrak{f}

bestens zu empfehlen.

Da derselbe meinem Bayerischen National-Kalender beigegeben wird, so finden

Inserate darin den glücklichsten Erfolg.

Auch besorge ich auf Verlangen Inserate

in den neuesten Nachrichten, Aufl. 20,000,

pr. Zeile 4 \mathfrak{f} . oder 1¼ N \mathfrak{f} , und in der

Bayerischen Zeitung, pr. Zeile 4 \mathfrak{f} . oder

1¼ N \mathfrak{f} , sowie in allen hiesigen Blättern.

München, im Juli 1862.

Jos. Ant. Finsterlin.